

Dezember 2014

# Bürgerinitiative Arenberg 2000 e.V.

## Bürgerbrief

Überparteilich – Unabhängig - Gemeinnützig

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

*„Der rote Hahn muss im  
Grünen bleiben.“*

*Für dieses Ziel haben wir uns auch  
im Jahr 2014 eingesetzt.*

**Für uns gilt nach wie vor:**

- **Wahrheitsgemäße und umfassende Informationen der Bürger/innen im Vorfeld von Ortsbeiratssitzungen**
- **Frühzeitige Einbeziehung der Bürger/innen vor wichtigen Entscheidungen**

**Diese Ziele bleiben auch  
2015 wichtig.**

### **Inhalt:**

- 1. Wir sind auch 2015 für Sie da!*  
*Vorstand*
- 2. Wir informieren Sie!*  
*Bürgerbriefe*  
*Schaukasten*  
*Homepage*
- 3. Wir setzen uns ein!*  
*Umfrageaktion*  
*Mediator*
- 4. Wir kümmern uns!*  
*Bürgersprechstunde*  
*Spielplatzpatenschaft*  
*Dreckwegtag*
- 5. Wir spenden!*

### **1. Wir sind auch 2015 für Sie da!**

*1 Vorsitzende: Anna-Maria Plato*  
*2. Vorsitzender: Sven Hebestedt*  
*Schriftführer: Anton Karst*  
*Kassenwart: Pia Rieser*  
*Beisitzer: Ulla Hohn-Ritzerfeld*  
*Beisitzer: Dr. Volker Krafft*

## **2. Wir informieren Sie!**

In unseren Vorstandssitzungen tragen wir Ideen, Aktivitäten und Anregungen zusammen und bereiten verschiedene Aktionen vor. Über die Freie Wählergruppe Arenberg -Immendorf (FWG) werden Anregungen und Verbesserungswünsche an den Ortsbeirat weitergetragen, z.B. die Vermüllung an den Containern am Parkplatz vor der Pfarrkirche. Diese Aktivitäten veröffentlichen wir im BI-Schaukasten, auf unserer Homepage und durch Bürgerbriefe.

## **3. Wir setzen uns ein!**

### **Umfrageaktion per Fragebogen zum Thema Nahversorgung in Arenberg**

Im April 2014 haben wir alle Bürger/innen aus Arenberg und Immendorf zum Thema Nahversorgung angeschrieben. Durch die Öffnung des Geschäftes „Sirius“ im ehemaligen Schleckerladen gibt es wieder eine Einkaufsmöglichkeit vor Ort. Mehrheitlich wurde sich diesmal gegen eine weitere Neubebauung von Geschäften ausgesprochen. Die abgegebenen Anregungen der Bevölkerung dazu können sie auf unserer Homepage nachlesen.

Doch was passiert nun mit den weiteren geplanten Geschäften (Rewe Gelände Baumschule, Netto Gelände Parkplatz)?

In der Stadtratssitzung vom 13.11.14 wurde die Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich zwischen der Straße Niederberger Höhe (K 17) und der Arenberger Straße (L 127) beschlossen. Gleichzeitig

a) beschloss der Stadtrat die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 311 „Sondergebiet Aufm Flürchen zwischen der Straße Niederberger Höhe (K 17) und der Arenberger Straße (L 127)“ und b) ermächtigte der Stadtrat die Verwaltung bezüglich der Planungsleistungen und der Kostenregelung zu Verhandlungen hinsichtlich der Vorbereitung eines städtebaulichen Vertrages.

Zielsetzungen des Bebauungsplanverfahrens sind:

- Standortsicherung eines ortsansässigen Betriebes,
- Stärkung der Nahversorgung durch Errichtung eines Lebensmittel-Vollsortimenters,
- Sicherung der geordneten städtebaulichen Entwicklung,
- Festsetzung von nicht überbaubaren Flächen parallel zur Arenberger Straße zum Schutz der Klimafunktionen,
- Naturschutzrechtlicher Ausgleich des mit der Planung verbundenen Eingriffes in Natur und Landschaft innerhalb des Plangebietes.

Konkret heißt das, die Planungen für Rewe laufen auf Hochtouren; weitere Planungen für Netto sind uns nicht bekannt.

### **Mediatorenrolle zwischen Bürgern von Arenberg und dem hiesigen Landwirt**

Seitdem der landwirtschaftliche Milchviehbetrieb Eselsbacher Hof ausgesiedelt wurde, fühlen sich einige Anwohner aufgrund von Geruchs- und Lärmbelästigungen erheblich gestört. Auf Bitten der betreffenden Anwohner erklärte sich die BI zu einem Gespräch bereit. Die vorgebrachten Beschwerden und Fragen wurden in fünf Themen zusammengefasst (nächtliche Ruhestörung, extreme Geräuschkulisse, Arbeiten an Sonn- und Feiertagen, Traktoren auf öffentlichen Straßen, Geruchsbelästigungen). Einvernehmlich wurde vereinbart, dass die BI ein Gespräch mit dem hiesigen Landwirt führt und diese Themenbereiche anspricht. Die BI sollte als Mediator auftreten, um zwischen den Parteien zu vermitteln. An dem Gespräch mit dem Landwirt nahm auch ein Vertreter der Gewerbeaufsicht Koblenz teil.

#### **Rückmeldung:**

Trotz der empfundenen Störungen der Anwohner konnte durch den Vertreter der Gewerbeaufsicht bestätigt werden, dass alles den zulässigen Normen entspricht. Jedoch wurden einige Maßnahmen durch den Betrieb auch schon im Vorfeld vorgenommen, dazu zählt z.B. die Gülleausbringung, Hier wurde in ein neues Verteilgerät investiert, welches den Geruch bei der Ausbringung stark mindert.

Sollte Interesse an Detailfragen bestehen, steht Ihnen die BI gerne zur Verfügung.

Die BI hat den interessierten Anwohnern nach dem Gespräch Bericht erstattet.

**Resümee:** Die BI hofft mit diesem Gespräch einen Anstoß für gegenseitiges Verständnis gegeben zu haben und bedankt sich bei dem Landwirt für die Gesprächsbereitschaft.

**Fazit:** Die BI sieht den Erhalt der Landwirtschaft nach wie vor als eine notwendige Voraussetzung für den Erhalt der Natur- und Kulturlandschaft in Arenberg.

## 4. Wir kümmern uns

### Teilnahme an der Bürgersprechstunde des OB

Am 12.11.14 fand die jährliche Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters Prof. Dr. Hofmann-Göttig in Arenberg statt. Die BI nahm an der offenen Bürgersprechstunde teil. Drei Anregungen wurden dem OB vorgetragen:

#### 1. Längere Öffnungszeiten der Kompostieranlage im Sommer

*Die bisherigen Zeiten besonders im Sommer (Freitag bis 18.00 Uhr, Samstag bis 12.00 Uhr) orientieren sich nicht an den Bedürfnissen der Bürger. Die meisten Hausbesitzer haben nur freitagnachmittags und samstags die Möglichkeit, größere Aktionen (wie Heckenrückschnitt etc.) in Angriff zu nehmen. Hier wäre eine Verlängerung der Öffnungszeiten im Sommer am Freitag bis 19.00 Uhr und am Samstag bis 15.00 Uhr wünschenswert.*

#### 2. Änderung der Bestattungszeiten

*Auf dem städtischen Friedhof in Arenberg ist der letzte Termin für eine Beisetzung um 14.30 Uhr. Dies aber nur, wenn die angrenzende Leichenhalle mit angemietet wird. Ansonsten ist der letzte Bestattungstermin um 14.00 Uhr. Wünscht man vorab einen Gottesdienst, muss dieser schon um 12.30 Uhr, spätestens 13.00 Uhr erfolgen, da die Trauernden anschließend noch den Weg von der Pfarrkirche zu Fuß zum Grab gehen müssen. Es sollte möglich sein, die Bestattungszeiten so zu ändern, dass eine Messe um 14.00 Uhr erfolgen kann mit anschließender Beisetzung um 15.00 Uhr. So erhalten auch Berufstätige die Möglichkeit, am Nachmittag an Beerdigungen teilzunehmen.*

Für beide Punkte nahm die BI auch Bezug auf die Öffnungszeiten des Bürgeramtes in Koblenz. Dort werden an einzelnen Tagen längere Öffnungszeiten für die Bürger angeboten. Dies wäre auch für andere städtische Betriebe mit Publikumsverkehr dringend erforderlich, um den Bedürfnissen der Bürger nachzukommen.

#### 3. Verbesserung der Qualität der Gelben Säcke *Die Qualität der „Gelben Säcke“ hat sich im letzten Jahr verschlechtert. Die Säcke reißen sehr schnell und man ist gezwungen, oftmals zwei Säcke übereinander zu nutzen. Hier stellen wir die Frage nach der Rentabilität. Schlechtere Qualität, dafür mehr Verbrauch?*

Der Oberbürgermeister hat sich für die Anregungen bedankt und wird sie mit den jeweiligen Ämtern erörtern. Eine schriftliche

Stellungnahme durch die Stadtverwaltung steht noch aus. Sobald wir eine Antwort erhalten, werden wir diese im BI- Kasten und auf unserer Homepage veröffentlichen.

### Spielplatzpatenschaft

Auch 2014 waren wir weiterhin als Spielplatzpate für den Spielplatz „Immendorfer Straße“ (an der Kath. Kirche) aktiv. Ansprechpartner Spielplatzpate: Herr Birkenheier jun. Tel: 0261/9637942.

### Teilnahme „Dreckwegtag“

Die Erhaltung der Natur ist ein sehr wichtiges Thema für die BI. Aber nur „Darüber-Reden“ hilft nicht. Daher haben wieder einige unserer Mitglieder an der Säuberungsaktion beim diesjährigen „Dreckwegtag“ teilgenommen. Vielen Dank an alle!

## 5. Wir spenden

**200,00 Euro**

an die Stiftung „Lebens-Weise“ für die Seniorenarbeit in unserem Stadtteil.

Die Stiftung „Lebens-Weise“ wurde 2009 gegründet. Den ersten Grundstock hierfür legte die Evangelische Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf mit dem Teilerlös aus dem Verkauf einer Liegenschaft.

Zweck der Stiftung ist es, dieses Grundkapital weiter auszubauen und so finanzielle Mittel bereitzustellen, die es der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf ermöglichen, im Bereich ihrer Seniorenarbeit

- eine/einen pädagogisch qualifizierte/n Mitarbeiter/in zu beschäftigen
- ehrenamtlich Mitarbeitende zu gewinnen, zu schulen und zu begleiten
- regelmäßige Angebote vorzuhalten und bedarfsorientierte, auch innovative Projekte zu initiieren

Die Aktion „Urlaub ohne Koffer“ ist hierfür ein bekanntes Beispiel.

Aushänge zu aktuellen Themen finden Sie in unserem Schaukasten neben der Sparkasse.

Homepage - Schauen Sie doch mal rein unter [www.bi-arenberg2000.de](http://www.bi-arenberg2000.de)

*Zum Jahresschluss wünscht die BI allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Neues Jahr.*

*Wir hoffen auch im neuen Jahr auf Ihre Unterstützung und freuen uns auf Ihre Anregungen.*

**Unterstützen Sie die BI durch Ihre Mitgliedschaft und Ihre Mitarbeit.**

Ansprechpartnerinnen:

Anna-Maria Plato Tel.: 0261/671579

Ulla Hohn-Ritzerfeld Tel.: 0261/69452

**Herausgeber:**

Bürgerinitiative Arenberg 2000 e.V.

V.i.S.d.P.: A-M. Plato (1. Vors.)

Geschäftsstelle: Pfarrer-Kraus-Str. 9,  
56077 Koblenz

Homepage: [www.bi-arenberg2000.de](http://www.bi-arenberg2000.de)

### **Aufnahmeantrag**

Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme in den Verein **Bürgerinitiative Arenberg 2000 e.V.**

Die gültige Satzung erhalte ich auf Anforderung.

Name:

Vorname:

Name:

Vorname Ehepartner:

Anschrift:

Tel.: Nummer:

Beitrag (derzeit EUR 10,00 jährlich/Familienbeitrag) bitte abbuchen:

IBAN.:

BIC:

Kreditinstitut:

Kontoinhaber:

Koblenz, den

Unterschrift:

Unterschrift Ehepartner:

Stadtverwaltung Koblenz - Postfach 201551 - 56015 Koblenz

Frau  
Anna-Maria Plato  
c/o Bürgerinitiative Arenberg 2000 e.V.  
Pfarrer-Kraus-Str. 9  
56077 Koblenz

Der Oberbürgermeister



Beatusstraße 37  
56068 Koblenz

15. Dez. 2014

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:  
EB 67/Re.

Ansprechpartner/in:

Rita Reusch  
Eigenbetrieb Grünflächen- und  
Bestattungswesen  
rita.reusch@  
stadt.koblenz.de  
(nicht für förmliche Rechtsbeihilfe)

Fon zentral: 0261 129 - 0

Fon: 0261 129 - 4213

Fon zentral aus Koblenz: 115

Fax: 0261 129 - 9998

[www.koblenz.de](http://www.koblenz.de)

## Offene Bürgersprechstunde am 12.11.2014 in Koblenz-Arenberg

Sehr geehrte Frau Plato,

in meiner Bürgersprechstunde haben Sie für die Bürgerinitiative Arenberg 2000 e.V. vorgeschlagen, die Bestattungszeiten zu ändern, um berufstätigen Bürgern die Möglichkeit zu geben, an Bestattungen teilzunehmen. Ich habe den zuständigen Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen gebeten, Ihren Vorschlag zu prüfen und möchte Ihnen nun das Ergebnis mitteilen.

Der Wunsch nach einer Verlängerung der Bestattungszeiten ist dem Eigenbetrieb bekannt. Mit dem Hintergrund, dass der Eigenbetrieb auf 20 städtischen Friedhöfen gleichzeitig beisetzt, ist ein Hinausschieben der Bestattungszeiten nicht ohne weiteres möglich. Die Beerdigungen sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Um möglichst vielen Beerdigungsanmeldungen gerecht zu werden, kann dies zum Beispiel bedeuten, dass gleichzeitig eine Beerdigung für 14.00 Uhr/14.30 Uhr auf dem Hauptfriedhof, dem Bezirksfriedhof Metternich, dem Stadteilfriedhof Lützel und dem Stadteilfriedhof Pfaffendorf Bienhornhöhe angemeldet wird.

Nach der Trauerfeier in der Kirche findet die Verabschiedung des Verstorbenen am Grabe statt, die sich nach der Größe der Trauergesellschaft richtet.



Bis zum Schließen der Grabstätte und dem anschließenden Richten der Kränze, Gestecke und Schalen – ein Service des Eigenbetriebes – vergehen bis zu zwei Stunden. Parallel dazu, im ungünstigsten Fall sogar im Anschluss daran, müssen die Grabstätten auf den anderen Friedhöfen geschlossen werden. Dies kann teilweise nur mit erhöhtem Personalaufkommen bewältigt werden.

Der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen hat wegen dieser Thematik in der Vergangenheit bereits mit verschiedenen Kirchenvertretern, Bestattern und Mitarbeitern des Eigenbetriebes Gespräche geführt und Lösungsansätze beraten. Ein Ergebnis liegt derzeit jedoch noch nicht vor.

Abschließend möchte ich noch gerne Ihren Hinweis auf die Flexibilität der Öffnungszeiten des Bürgeramtes Koblenz aufnehmen. Auch die Mitarbeiter des Eigenbetriebes Grünflächen- und Bestattungswesen bieten einen umfangreichen Service an. So gehören beispielsweise Terminvereinbarungen für persönliche Gespräche und das Begleiten von Angehörigen beim Aussuchen und Beraten von Wahlgrabstätten nach den üblichen Öffnungszeiten seit mehreren Jahren zum Service. Ein telefonischer Sonntagsrufdienst für die Vereinbarung von Bestattungsterminen existiert ebenfalls seit Jahren. Auf besonderen Wunsch werden im Einzelfall sogar samstags Bestattungen durchgeführt.

Der Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen versteht sich als modernes Dienstleistungsunternehmen und richtet sich nach den Bedürfnissen seiner Klientel. Sobald eine Neuorganisation der Bestattungszeiten vorgenommen wird, werden Sie entsprechend informiert.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig